
Schulcurriculum

1.1 Deutsch

1. und 2. Schuljahr		
Bereich	Inhalt	Bildungs- und Erziehungsplan Die Kinder können, sollen, kennen, haben...
Sprache Kommunikation	Dialogisches und folgerichtiges Erzählen Einhaltung von Gesprächsregeln	<ul style="list-style-type: none"> - Sprechfreude und Interesse am sprachlichen Dialog zeigen. - aktiv zuhören. - die Fähigkeit einen Dialog zu führen. - sich an Gesprächsregeln halten.
Schreiben Umgang mit Texten	Aufbau der Schrift mit Hilfe von Gebärden Buchstabenkenntnis Grundwortschatz* Texte verfassen (z.B. Erlebnisse, Gedichte, Bilder- geschichten) Anbahnung erster Rechtschreibstrategien	<ul style="list-style-type: none"> - alle Buchstaben und die entsprechenden Laute. - ein differenziertes phonologisches Bewusstsein. - verschiedene Texte verfassen. - Freude und Interesse an Laut- und Wortspielen, Reimen und Gedichten. - Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC (Tastatur, Schreibprogramm). - eine phonologische Bewusstheit.
Lesen Umgang mit Texten	Kennenlernen zeitgenössischer Kinderliteratur	<ul style="list-style-type: none"> - die Schrift als Medium der Vermittlung von Informationen. - Interesse und Kompetenzen rund um Bücher und Buchkultur. - altersangemessene Texte verstehen (Textverständnis).

1. Schuljahr		
Bereich	Inhalt	Bildungs- und Erziehungsplan Die Kinder können, sollen, kennen, haben...
Grammatik: Wortlehre	→ Silbentrennung → Wortarten (Nomen, Verben, Adjektive)	erstes Verständnis für grammatikalische Regeln (Differenzierung der Wortarten)
Grammatik: Satzlehre	→ Satzschlusszeichen → Satzarten	

2. Schuljahr		
Bereich	Inhalt	Bildungs- und Erziehungsplan Die Kinder können, sollen, kennen, haben...
Grammatik: Wortlehre	→ Silben → Wortarten: - Nomen (Sing. + Pl.) - Verben (Grundform, Vergangenheit + Gegenwart) - Adjektive (Steigerung) Pronomen	erweitertes Verständnis für grammatikalische Regeln
Grammatik: Satzlehre	→ Satzschlusszeichen → Satzarten	

3. und 4. Schuljahr		
Bereich	Inhalt	Bildungs- und Erziehungsplan Die Kinder können, sollen, kennen, haben...
Lesen Umgang mit Texten	Kennenlernen von verschiedenen Literaturgattungen	<ul style="list-style-type: none"> - verschiedene Sprachstile und Textsorten. - Interessen und Kompetenzen rund um Bücher und Buchkultur. - Textverständnis.
Umgang mit Medien	Informationen beschaffen und auswerten	<ul style="list-style-type: none"> - die Schrift als Medium der Vermittlung von Informationen und der Möglichkeit Gedanken festzuhalten.

		<ul style="list-style-type: none"> - Ihr Wissen gezielt medienbasiert erweitern und Medien zum selbstgesteuerten Lernen verwenden.
Schreiben Umgang mit Texten / Medien Kommunikation	Referate ausarbeiten und vortragen	<ul style="list-style-type: none"> - Medien als Gestaltungs- und Ausdrucksmittel nutzen. - Grundkenntnisse im Umgang mit dem PC (Tastatur, Schreibprogramm).

3. Schuljahr

Bereich	Inhalt	Bildungs- und Erziehungsplan Die Kinder können, sollen, kennen, haben...
Schreiben Aufsatzlehre	Reizwortgeschichten Bildergeschichten Geschichten beenden Abenteuergeschichten	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhänge und Abfolgen mittels Sprach herstellen. - einen Vorgang, eine Geschichte zusammenhängend darstellen und erzählen. - sprachliche Abstraktionsfähigkeit und Einnehmen fremder Perspektiven. - Kenntnis verschiedener Sprachstile und Textsorten. - flexible, situationsangemessene Nutzung verschiedener Sprachstile. - Kenntnis sprachkultureller Tradition.

Bereich	Inhalt	Bildungs- und Erziehungsplan Die Kinder können, sollen, kennen, haben...
Grammatik: Wortlehre	→ Wortarten <ul style="list-style-type: none"> - Nomen - Verben - Adjektive - Artikel - Konjunktionen 	Verständnis für grammatikalische Regeln

	<ul style="list-style-type: none"> - Präpositionen - Numerale <p>Wortfamilien Zeiten</p> <ul style="list-style-type: none"> - Präsens <p>Präteritum</p>	
Grammatik: Satzlehre	<p>Satz</p> <ul style="list-style-type: none"> - Satzglieder <p>Subjekt Prädikat</p>	

4. Schuljahr		
Bereich	Inhalt	Bildungs- und Erziehungsplan Die Kinder können, sollen, kennen, haben...
Schreiben Aufsatzlehre	<p>Inhaltsangabe Nacherzählung Erlebnisbericht Beschreibung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Zusammenhänge und Abfolgen mittels Sprach herstellen. - einen Vorgang, eine Geschichte zusammenhängend darstellen und erzählen. - sprachliche Abstraktionsfähigkeit und Einnehmen fremder Perspektiven. - Kenntnis verschiedener Sprachstile und Textsorten. - flexible, situationsangemessene Nutzung verschiedener Sprachstile. - Kenntnis sprachkultureller Tradition.

4. Schuljahr: Grammatik		
Grammatik: Wortlehre	<p>→ vier Fälle des Nomens → Deklination von Nomen → Zeiten:</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Fundiertes Verständnis für grammatikalische Regeln im Hinblick auf die weiterführende Schule

	<ul style="list-style-type: none"> - Präsens - Präteritum - Perfekt - Futur I <p>→ Konjugation von Verben</p>	
Grammatik: Satzlehre	<p>→ Satzglieder:</p> <ul style="list-style-type: none"> - Subjekt - Prädikat - Dativobjekt - Akkusativobjekt - Adv. Best. des Ortes - Adv. Best. der Zeit - Adv. Best. der Art und Weise 	

* Der Grundwortschatz basiert auf Regelanwendung und Merkwörtern.

Der Kompetenzbereich Grammatik ist nicht ausgeführt, da der Bildungs- und Erziehungsplan diesbezüglich keine Vorgaben enthält (Stand 2007).

1.2 Mathematik

Thema	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Kompetenz
Mengen und Zahlen	Entwicklung des Zahlbegriffs bis 20	Erweiterung des Zahlenraums bis 100	Erweiterung des Zahlenraums bis Tausend	Erweiterung des Zahlenraums bis 1 Million	Die Kinder kennen die Entwicklung des Zahlenbegriffs und die Erweiterung des Zahlenraumes bis zur Mio.
	Addieren und Subtrahieren	Addieren, Subtrahieren, Multiplizieren und Dividieren	Alle Grundrechenarten	Alle Grundrechenarten	In den Grundrechenarten können sie die erworbenen Kenntnisse und Fertigkeiten anwenden und ausbauen, schriftliche Rechenverfahren nutzen und diese zur Bewältigung von Alltagsproblemen einsetzen.
Größe: Geld	Rechnen mit € oder ct	Rechnen mit € und ct	Rechnen mit €, ct und Kommaschreibweise	Rechnen mit €, ct und Kommaschreibweise	Die Kinder können in Kommaschreibweise und unterschiedlichen Formen rechnen und sollen realistische Größenvorstellungen entwickeln und schätzen. Sie sind in der Lage die Beziehungen zwischen den Einheiten zu benennen und diese umzuwandeln.
Größe: Zeit	Rechnen mit Std.	Rechnen mit Std. und min. (Viertel und Halbe) Zeitspannen ermitteln	Rechnen mit Std. und min.	Rechnen mit Std., min. und sec	Die Kinder können in Kommaschreibweise und unterschiedlichen Formen rechnen und sollen realistische Größenvorstellungen entwickeln und schätzen. Sie sind in der Lage die Beziehungen zwischen den Einheiten zu benennen und diese umzuwandeln.
Größe: Entfernungen		Rechnen mit cm und m	Rechnen mit km, m, cm Informationen aus Entfernungstabellen oder Landkarten lesen und damit rechnen	Rechnen mit km, m, cm Informationen aus Entfernungstabellen oder Landkarten lesen und damit	Die Kinder können in Kommaschreibweise und unterschiedlichen Formen rechnen und sollen realistische Größenvorstellungen entwickeln und schätzen. Sie sind in der Lage die Beziehungen zwischen den Einheiten zu benennen und diese umzuwandeln.

				rechnen; Umgang und Rechnen mit einem Maßstab	
Größe: Gewicht und Volumina			Rechnen mit g und kg.	Rechnen mit g, kg und Tonne / Liter und Milliliter	Die Kinder können in Kommaschreibweise und unterschiedlichen Formen rechnen und sollen realistische Größenvorstellungen entwickeln und schätzen. Sie sind in der Lage die Beziehungen zwischen den Einheiten zu benennen und diese umzuwandeln.
Sachrechnen und Umwelterschließung	Bildaufgaben in Rechnungen umsetzen	Einfache Textaufgaben nach dem Schema: Frage, Rechnung, Antwort lösen	Tabellen lesen und schwierige Sachverhalte errechnen können	Eigene Sachaufgaben entwickeln und Diagramme lesen	Die Kinder können zunehmend komplexere Zusammenhänge in lebensnahen Situationen auf ihre mathematische Struktur hin durchschauen und zunehmend selbstständige Lösungswege finden und darstellen. Gegebene Daten werden abgeschätzt und Ergebnisse überprüft bzw. gerundet. Wichtige Informationen werden von unwichtigen getrennt und fehlende Informationen beschafft. Verschiedene Lösungswege werden gesucht und verglichen.
Geometrie	Rechts, Links	Rechts und Links und die Raumlagebeziehung	Rechts und Links, Raumlagebeziehung, Veränderungen im Raum vorstellen und gedanklich vorwegnehmen	Rechts und Links, Raumlagebeziehung, Veränderungen im Raum vorstellen und gedanklich vorwegnehmen	

Geometrie	Formen nach und auslegen, die geometrischen Grundformen erkennen, Eigenschaften gruppieren und Oberbegriffe finden	Formen auslegen - geometrische Begriffe verwenden (Ecke, Kante und Punkt)	Formen auslegen, waagrecht und senkrecht erkennen, geometrische Körper herstellen und Netze zeichnen	Formen auslegen, Veränderungen im Raum vorstellen und gedanklich vorwegnehmen, Geometrische Begriffe erweitern (Fläche, Seitenlänge, Winkel)	
Geometrie	Spiegelungen - Lineal	Faltachsen - Lineal	Symmetrieachsen, Veränderungen im Raum vorstellen und gedanklich vorwegnehmen, waagrecht und senkrecht erkennen, Lineal und Zirkel	Spiegelungen und Achsensymmetrie; Veränderungen im Raum vorstellen und gedanklich vorwegnehmen; waagrecht, senkrecht, parallel und lotrecht erkennen Lineal, Geodreieck und Zirkel	

1.3 Sachunterricht

Klassenstufe 1 und 2

Inhalte / Fachbereiche	Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen (Die Kinder kennen, können, sollen, haben...)	Bildungs- und Erziehungsplan	vorhandene Software
<u>Sozial- kulturwissenschaftliche Perspektive</u> Unsere Schule Meine Familie Klassenordnung Berufe	<ul style="list-style-type: none"> - ihre neuen Mitschüler und lernen miteinander umzugehen. - Regeln (Klassen- und Schulregeln) einhalten. 	S. 58 / 59	
<u>Raumbezogene Perspektive</u> Schulweg (Verkehrserziehung) Erste geographische Grundbegriffe	<ul style="list-style-type: none"> - ihren Schulweg selbstständig bewältigen. - koordinationsgeschult agieren, visuelle und akustische Signale wahrnehmen und reagieren, rechts-links-Unterscheidung treffen. 		Mit Anne und Ben sicher durch den Straßenverkehr Startklar auf Ampexia Fit für den Straßenverkehr auf dem Fahrrad Diercke Verlag kreuz und quer Was ist Was? - Wissen von A-Z
<u>Naturwissenschaftliche Perspektive</u> Magnete und ihre Eigenschaften Tiere Frühblüher Sinne Zähne – gesunde Ernährung	<ul style="list-style-type: none"> - Einsichten in naturwissenschaftliche und biologische Phänomene und Zusammenhänge erlangen. - Grunderfahrungen zum Thema gesunde Ernährung gesammelt. - das menschliche Gebiss und die für die Gesunderhaltung erforderliche Zahnpflege. 	S. 77 / 78	Wissen von A-Z Sehen u. Verstehen Körper für Kinder Wetter (auch DVD-fähig) Auer Verlag Dem Leben auf der Spur Eine Entdeckungsreise durch den menschl. Körper Was ist Was?

			Quiz- Dinosaurier Quiz-Wale und Delfine
<u>Technische Perspektive</u> Bauen mit Bauklötzen (z.B. Türme)	<ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit technischen Anwendungen sammeln. - mit unterschiedlichen Materialien bauen und konstruieren. - Chancen und Gefahren technischer Einrichtungen verstehen. 	S. 78 / 79	Was ist Was - Das interaktive Quiz1 - Wissen von A-Z Sehen u. Verstehen - Erfinder und Entdecker - Technik für Kinder
<u>Zeitlich-historische Perspektive</u> Tagesablauf, Tage, Woche Das Jahr und der Kalender	<ul style="list-style-type: none"> - die Tages- und Jahreszeiten und ihre Besonderheiten 		Was ist Was? - Wissen von A-Z Sehen und Verstehen Kinderlexikon

Klassenstufe 3 und 4

Inhalte / Fachbereiche	Kompetenzen, Schlüsselqualifikationen (Die Kinder kennen, können, sollen, haben...)	Bildungs- und Erziehungsplan	vorhandene Software
<u>Sozial- kulturwissenschaftliche Perspektive</u> Unsere Klasse – Unsere Schulordnung Das kleine „Ich bin Ich“ Klassenfahrt	<ul style="list-style-type: none"> - Regeln (Klasse, Schule, Schwimmen) einhalten - die eigenen Gefühle und die des Gegenübers wahrnehmen und angemessen darauf reagieren. 	S. 58 / 59	
<u>Raumbezogene Perspektive</u> Hessen Einführung in das Kartenverständnis Main-Taunus-Kreis Verkehrserziehung (Radfahrprüfung)	<ul style="list-style-type: none"> - sich in Stadt und Raum orientieren. - Verkehrsregeln und den sicheren Umgang mit dem Fahrrad im Verkehr sowohl im Schonraum als auch im Realverkehr 		Diercke kreuz und quer Was ist Was? Wissen von A-Z
<u>Naturwissenschaftliche Perspektive</u> Wetter		S. 77 / 78	Was ist Was? Quiz- Dinosaurier

<p>Wasser Tiere im Winter Vom Korn zum Brot Sexualerziehung</p>	<ul style="list-style-type: none"> - systematisch beobachten, vergleichen, beschreiben, bewerten. - Vorgänge in der Umwelt beobachten und daraus Fragen ableiten. - Eigenschaften von verschiedenen Stoffen. - Erfahrungen mit physikalischen Gesetzmäßigkeiten sammeln. - mit Hilfe von Experimenten naturwissenschaftliche Vorgänge bewusst wahrnehmen und sich die Welt erschließen. - Informationen sammeln und ordnen. - Hypothesen aufstellen und mittels entsprechender Methoden überprüfen. 		<p>Quiz-Wale und Delfine</p> <p>Wissen von A-Z</p> <p>Sehen u. Verstehen Körper für Kinder Wetter (auch DVD-fähig)</p> <p>Auer Dem Leben auf der Spur Eine Entdeckungsreise durch den menschl. Körper</p>
<p><u>Technische Perspektive</u> Stromkreislauf Bauen und Konstruieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Erfahrungen mit technischen Anwendungen und Geräten sammeln. - technische Geräte als Hilfsmittel kennen lernen. - die Einsicht erlangen, dass ein technisches Gerät repariert werden kann. - partnerschaftliche Zusammenarbeit erfahren. - mit unterschiedlichen Materialien bauen und konstruieren. - Chancen und Gefahren technischer Einrichtungen verstehen. - sich mit den Unterschieden zwischen Technik und Natur auseinandersetzen. - die Wirkung von Kräften verstehen. 	<p>S. 78 / 79</p>	<p>Was ist Was</p> <ul style="list-style-type: none"> - Das interaktive Quiz1 - Wissen von A-Z <p>Sehen u. Verstehen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Erfinder und Entdecker - Technik für Kinder
<p><u>Zeitlich-historische Perspektive</u> Hofheim früher – Hofheim heute Römer</p>	<ul style="list-style-type: none"> - erlangen Einsichten in frühere Kulturen. - den historischen Wandel nachvollziehen. 		<p>Was ist Was?</p> <ul style="list-style-type: none"> - Quiz-Ritter - Wissen von A-Z

			- Quiz- Die 7 Weltwunder Sehen und Verstehen Kinderlexikon Weltgeschichte
--	--	--	--

PC-Einsatz:

Im Rahmen von Recherchen erwerben die Schüler/- innen im 3. und 4. Schuljahr einen Internet-Führerschein.

1.4 Englisch 3. Und 4. Schuljahr

Sprachfunktionen und Redemittel	Themen und Aktivwortschatz	Kompetenzstufen
<p>Kontakte pflegen</p> <ul style="list-style-type: none"> - Sich begrüßen Hello. / Hi. / Good morning. / Good evening. / Good afternoon. - Sich verabschieden Good bye. / Bye-bye. / Bye. See you tomorrow. / See you later. - Sich entschuldigen Excuse me. / I'm sorry. / Pardon. - Frage nach dem Befinden How are you? I'm fine, thanks. / I am not so well / I'm hungry. I'm o.k. So, so. Are you ready/ hungry ...? - Sich und andere vorstellen I'm What's your name? My name is This is my friend / brother / sister Hi. And what's your name? This is <i>George</i>. Hello, <i>George</i>. <p>Mit Fragen Informationen einholen</p> <p>Do you have ...? / Have you got ...? Yes, I have. / No, I haven't. What's this? / What's that? It's a ... / This is a What's missing?</p>	<p>Nouns</p> <ul style="list-style-type: none"> - English around us Milky Way, Playstation, ... - Meeting people girl, boy, child / children, friend, Mrs / Mr, mother, father, baby, sister, brother, teacher, grandpa, grandma - Numbers 0, 1, 2, ..., 20 - Colours black, blue, brown, green, grey, orange, pink, red, white, yellow - Body head, face, mouth, eye, ear, nose, shoulder, arm, hand, finger, leg, knee, foot /feet, toe - Clothes T-shirt, sweatshirt / pullover, dress, jeans, trousers, shoes, boots, cap, skirt - Family s. Meeting people - School (black)board, book, box, computer, folder, game, pen, pencil, pencil-sharpener, poster, rubber, ruler, schoolbag, song - Food and drink 	<p>1. Hörverstehen</p> <p>Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - sich auf die Einsprachigkeit einlassen und sich an ein normales Sprechtempo und verschiedene Sprachvorbilder (Einsatz unterschiedlicher Medien) gewöhnt - auf Gestik, Mimik, Stimmstärke und Intonation sowie Handlungsbezüge als Hilfen zum Verstehen der Unterrichtssprache achten, sodass sie auch komplexe Sprachangebote sinngemäß erfassen können - einfache Anweisungen im Unterrichtsalltag verstehen und nonverbal befolgen (Classroom discourse, Total Physical Response, Maldiktat) - Fragen nach persönlichen Daten und Umständen, Vorlieben und Abneigungen (Lieblingessen, Lieblingstier...) verstehen und beantworten - Kurze Erzählungen, Szenen, Reime, Chants, Lieder (bekannter Themengebiete) durch Beachtung mimischer, gestischer oder ikonografischer Signale (Realia, Bildkarten etc.) ganzheitlich erfassen, einfache Merkmale heraushören und rekonstruieren sowie auf Deutsch gegebenenfalls wiedergeben.

<p>Is it ... ? Yes, it is. / No, it isn't. / I don't know. How much is it, please? What's your telephone number? My telephone number is How old are you? I'm Where is ...? Here. / Over there. What colour is ...? It's Where do you live? I live in.... How many ... are there? There are ...</p> <p>Jemandem etwas wünschen Have a nice / good time. Thank you. Happy birthday! Merry Christmas and a happy New Year!</p> <p>Vorschläge machen Let's</p>	<p>bread, butter, cake, chocolate, milk, juice, sugar, sandwich, tea, water</p> <ul style="list-style-type: none"> - Shopping pound £, pence, dollar \$, cent, shop, shopping list - Time day, morning, afternoon, evening, holidays, 5 o'clock, Monday, Tuesday, Wednesday, Thursday, Friday, Saturday, Sunday, January, February, March, April, May, June, July, August, September, October, November, December, weekend, spring, summer, autumn, winter - Weather s. Adjectives - Pets / Animals bird, cat, cow, crocodile, dog, duck, horse, monkey, mouse / mice, pig, rabbit, hamster, lion, elephant - House and home house, bathroom, bedroom, kitchen, living-room, window, table, door, chair, wall - Sports and hobbies (playing) football / tennis / computer games/ an instrument, (riding) a bike, (watching) TV, skating, reading, sports, swimming 	<p>2. Sprechen Schülerinnen und Schüler können.....</p> <ul style="list-style-type: none"> - Intonation imitieren. - typische Lautmuster richtig sprechen. - Lieder, Chants und Reime nach deren anschaulicher und rhythmischer Einführung im Chor, in der Gruppe oder einzeln wiedergeben. - auf Äußerungen angemessen reagieren. - kurze Alltagsdialoge proben und vorspielen. - verbale und nonverbale sprachliche Mittel nutzen um sich so zu äußern, dass Sinn- und Mitteilungsabsicht erkannt und im Wesentlichen verstanden werden. - sich im Rahmen der erarbeiteten Redemittel und Themen situationsgerecht äußern. - auf die in den Inhalten aufgelisteten Redemittel passiv zurückgreifen und – soweit möglich – diese aktiv anwenden. <p>3. Lesen Schülerinnen und Schüler können.....</p> <ul style="list-style-type: none"> - als Lautbild gesicherte Wörter und einfache Wendungen ganzheitlich wiedererkennen und verstehen.
---	--	---

	<p>Adjectives big, bad, cold, fine, foggy, good, hungry, little, nice, rainy, small, snowy, stormy, warm, sunny, bad, long, short, windy, happy, sad, cloudy, left, right</p> <p>Verbs buy, can, come, do / does, don't / doesn't, drink, eat, give, go, have got, help, jump, like, open, play, put on, read, run, say, see, sing, wish, write</p> <p>Prepositions in, on, under, behind, to, with, for, from, in front of, next to</p> <p>Conjunctions and, but, or</p> <p>Ergänzend hierzu landeskundliche und jahreszeitliche Themen</p> <ul style="list-style-type: none"> - England, London - Halloween, Christmas, Valentine's Day, Easter 	<ul style="list-style-type: none"> - erste Einsichten in die Unterschiede und Beziehungen zwischen Lautbild und Schriftbild anwenden. <p>4. Schreiben Schülerinnen und Schüler können</p> <ul style="list-style-type: none"> - gesicherte Wörter und kurze Sätze von Vorlagen abschreiben. <p>5. Interkulturelle Kompetenz Schülerinnen und Schüler haben...</p> <ul style="list-style-type: none"> - ein Grundwissen über landeskundliche Themen des englischsprachigen Raums - ein Bewusstsein für kulturelle Vielfalt und Toleranz für andere Lebensformen und Verhaltensweisen in der eigenen und der fremden Kultur. <p>BEP (S. 69):</p> <ul style="list-style-type: none"> - Neugierde auf fremde Sprachen entwickeln und Mehrsprachigkeit als Bereicherung ansehen
--	--	--

1.5 Kunst, Textiles Gestalten und Werken

Bildungs- und Erziehungsziele (Bildungs- und Erziehungsplan, Stand 2007)
Die Kinder können, sollen, haben... <ul style="list-style-type: none">- Freude am eigenen Gestalten- mit allen Sinnen bewusst und differenziert wahrnehmen- Gestaltungs- und Ausdruckswege entdecken- Erfahrungen mit unterschiedlichen Darstellungen von Gefühlen, Gedanken und Ideen- Farben, Formen, Oberflächen und Anordnungen experimentierend untersuchen und im Hinblick auf Inhalte, Darstellung und ihre Wirkung vergleichen- Verfahren, Techniken und Werkzeuge erproben- bildnerische Techniken und Verfahren in der Fläche (z.B. Malen, Zeichnen, Drucken, Schreiben, Collagieren) und im Raum (z.B. Formen, Bauen, Konstruieren, Installieren, Montieren) anwenden- historischer und zeitgenössischer Kunst sowie Kunst aus anderen Kulturkreisen offen begegnen und diese wertschätzen- künstlerisches Gestalten und Darstellen als Gemeinschaftsprozess mit anderen erfahren- unterschiedliche Gestaltungs- und Ausdruckswege tolerieren und Vertrauen in die eigenen Fähigkeiten entwickeln
Weitere Bildungs- und Erziehungsziele: Die Kinder können, sollen ... <ul style="list-style-type: none">- das gestaltende Tun als sinnvolle, befriedigende Arbeit erleben- aufgeschlossen sein gegenüber neuen Medien und Verfahren- Bewertungskriterien entwickeln und anwenden

Themen						
Klassenstufe 1-4 (keine jahrgangsbezogene Zuordnung)						
Techniken und Verfahren	Mensch (Ich und andere)/ Natur/ Umwelt	Feste/ Jahreszeiten	Fantasie	Literarische Vorlagen	Auseinandersetzung mit Kunstwerken, Künstlern und Kultur	Fächerübergreifende Projektarbeit und Einsatz neuer Medien
Inhaltliche Schwerpunkte						
Zeichnen	Zunehmende Orientierung an der Wirklichkeit fördern		Fördern von Fantasie und subjektivem Ausdruck			
	<ul style="list-style-type: none"> - Zeichenrepertoire für das Darstellen von Menschen, Tieren und Pflanzen erweitern - Genaue Beobachtung und Detailfreude unterstützen - Zeichenfähigkeit differenzieren und erweitern (Binnenstruktur, gesamte Bildfläche, Bildraum) - Darstellen von räumlichen Beziehungen (oben - unten, vorn - hinten, Überdeckung, Überschneidung) - Darstellen von Bewegungen und Interaktionen - Herstellen grafischer Strukturen (Punkt, Linie, Fläche) - Ausprobieren verschiedener Zeichenmaterialien - Mischen mit anderen Techniken (Collage, Montage, Stempeln, Drucken) 				Darstellung ortsgebundener Objekte (Denkmäler, Fachwerkhäuser...)	Ästhetische Naturerfahrungen Sachzeichnen Modellbauen Sammeln und Dokumentieren
Malen	Zunehmende Orientierung an der Wirklichkeit fördern		Fördern von Fantasie und subjektivem Ausdruck			
	<ul style="list-style-type: none"> - Erkunden verschiedener Farben, Malwerkzeuge und Materialien - Erfahrungen mit unterschiedlichem Farbauftrag (deckend, nass) - Unterschiedliche Malverfahren (Malen mit linearer Vorzeichnung, Malen aus dem Farbfleck) - Farbe als bildnerisches Ausdrucksmittel bewusster anwenden 				Bezug zu Kunstwerken verschiedener Epochen und Künstlern (inhaltlich oder zu spezifischen künstl. Mitteln)	Spiele mit Symmetrie Geometrische Körper Malen mit Musik Illustration von Texten

	<ul style="list-style-type: none"> - Farben anrühren, mischen, ordnen, gruppieren, differenziert benennen können - Mischen von Grundfarben üben, reine Farben hellen, trüben, dunkeln, Farbkontraste - Wirkung der Farben untersuchen und beschreiben - Farben als Träger von Stimmungen und Gefühlen 		Darstellendes Spiel (Kulissengestaltung)
Drucken	<ul style="list-style-type: none"> - Herstellen eines Druckstockes - Enge Verbindung von Text und Bild - Kennen lernen und experimentieren mit verschiedenen Techniken (Kartoffeldruck, Kartondruck, Schablonendruck, Linoldruck, Kaltnadelradierung) - Möglichkeiten und Wirkungen verschiedener Drucktechniken (Einladungen, Kalender, Bilderbücher usw.) 		Wandzeitungen, Plakate, Schülerzeitung
Schriftgestaltung	<ul style="list-style-type: none"> - Ästhetisch gestaltender Umgang mit Schrift - Verwendung verschiedener Schriftarten - Buchstaben und Texte zu Bildern komponieren - Umgang mit verschiedenen Materialien und Techniken - Entwickeln einer eigenen Schriftkultur 	Historie und Gegenwart im kindlichen Umfeld	Einsatz und Verwendung von Druckerzeugnissen
Collage/Montage	<ul style="list-style-type: none"> - Suchen, Sammeln, Sortieren des Arbeitsmaterials - Berücksichtigung inhaltlicher und formaler Aspekte - Spielerischer und probierender Umgang durch Verschieben, Verändern, Austauschen und anschließendes Kleben der Collage 		
Plastisches Gestalten und Umgang mit Bastelmaterial*	<ul style="list-style-type: none"> - Einfache Formen aus einem Materialklumpen durch pressen, drücken, ziehen, ritzen plastisch herausarbeiten oder durch additiven Aufbau modellieren (Grenzen zwischen dem Formen und Bauen sind fließend) - Vollplastiken (Menschen, Tiere), Reliefs, Hohlformen (Gefäße, Köpfe, Masken) mit verschiedenen Werkstoffen - Pappe, Papier, Holz, Metall auf ihre konstruktiven Möglichkeiten untersuchen - Spielerisches Erproben zur eigenen Lösungsfindung sowie planvolles Werken zur fachgerechten Herstellung von Spielzeug oder Gebrauchsgegenständen - Selbständigkeit im Umgang mit verschiedenen Werkzeugen, Werkstoffen und Techniken üben 		Musikinstrumente selbst bauen Darstellendes Spiel (Masken) Modelle von Gebäuden (Heimatsdorf) Spiel- und Gebrauchsgegenstände

Umgang mit textilem Material*	<ul style="list-style-type: none"> - Erlernen neuer Arbeitsformen wie Weben, Nähen, Häkeln, Stricken, Sticken, Färben - Herstellung von Gebrauchs- und Spielgegenständen - Individuelle Gestaltung hat Vorrang 		Spiel- und Gebrauchsgegenstände

* In der Jahrgangsstufe 3 und 4 werden diese Techniken und Verfahren zu eigenen Unterrichtsfächern (Werken, Textiles Gestalten) und halbjährlich im Wechsel erteilt und bewertet.

1.6 Musik

Verbindliche Themen	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Sachaspekte	Kompetenzen
Unsere Stimme als Instrument	<p>Lieder zu Festen und Feiern, für Aufführungen, zu Tages- und Jahreszeiten, zu Tanz und Spiel sowie Erzähllieder singen und über ihre Funktion sprechen</p> <p>Geeignete Texte mit unterschiedlichem Ausdruck gestalten (Namen der Kinder, Sprichwörter, Liedtexte usw.)</p> <p>Verschiedene Ausdrucksmöglichkeiten der Stimme ausprobieren und über ihre Wirkung nachdenken (laut – leise, hoch – tief, lang – kurz...)</p> <p>Lieder mit prägnanten Rhythmen singen u. sich dazu bewegen (Bodypercussion)</p> <p>Über entspannte Haltung, richtige Atmung u. deutliche Aussprache guten Stimmklang entwickeln</p> <p>Klänge und Geräusche imitieren (z.B. Tierstimmen, Musikinstrumente, Umweltgeräusche)</p>				<p>Lieder für bestimmte Anlässe Stimmklangspiele</p> <p>Lieder mit versch. Formen (Kanons usw.)</p> <p>Körperhaltung u. Atmung</p> <p>Melodische u. rhythmische Strukturen</p>	<p>Lieder erlernen und ausgestalten</p> <p>Freude am Singen</p> <p>Musikalische Erlebnis- u. Ausdrucksfähigkeit weiterentwickeln</p> <p>Ausdrucksmöglichkeiten der Stimme bewusst erleben u. erweitern</p> <p>Lockeres Singen</p> <p>Variierende Tonlage</p> <p>Gute Artikulation</p>
Umgang mit Elementarinstrumenten	<p>Einfache Rhythmen mit körpereigenen Instrumenten erfinden. u. musizieren (klatschen, patschen, stampfen, schnipsen...)</p> <p>Einfache Instrumente bauen u. zur Begleitung rhythmischer Spielstücke einsetzen</p> <p>Orff-Instrumente kennen lernen</p> <p>Spiele mit verschiedenen Rhythmen u. Lautstärken (Stimme / Instrument) erfinden und sich dazu bewegen (z.B. Klanggeschichten)</p>	<p>Bau eines einfachen Instruments (z. B. Einsaiten-Gitarre) zur Erzeugung unterschiedlicher Töne</p> <p>Melodiespiel einzelner Liedzeilen einüben</p>	<p>Kleine Musikstücke aus Unterrichtswerken musizieren</p>	<p>Körpereigene u. einfache Instrumente kennen lernen, herstellen u. ausprobieren</p> <p>Spieltechniken</p> <p>Ausdruck</p> <p>Leichte Spielliteratur</p>	<p>Herstellung von Einfachinstrumenten</p> <p>Akustische u. musikalische Gesetzmäßigkeiten der Tonerzeugung kennen lernen</p> <p>Bewegung zu Klanggeschichten</p>	

Einführung in die Orchesterinstrumente			Exemplarisch Bauweise, Klang u. Funktion verschiedener Instrumentenfamilien kennen lernen Orchesterinstrumente Aufbau des Orchesters	Arten der Tonerzeugung Ausgewählte Musikinstrumente Orchester	Möglichst originale Begegnung mit verschied. Musikinstrumenten in Verbindung mit typischen Beispielen aus der Musikkultur Wunsch, ein Musikinstrument zu erlernen, soll unterstützt werden
Klang-Geschichten	Tier und Märchenlieder, singen und szenisch darstellen (z.B. Vogelhochzeit)		Historische Lieder und Handwerkslieder singen und szenisch darstellen (z.B. Im Walde von Toulouse, Fest auf Burg Fleckenstein)	Texte (Geschichten, Märchen, Gedichte, Hörspiele) Moderne und klassische Musik Bilder und Zeichnungen	Geschichten, Märchen, Abzählreime kennen lernen und mit der Stimme, als auch mit Elementarinstrumenten verklängen In programmatischer Musik dargestellte Naturscheinungen (z.B. Wind, Sturm, Gewitter) heraushören und eigene Gestaltungsversuche mit Elementarinstrumenten anregen Höreindrücke in Bildern darstellen
	Sich zu Singspielen und Liedern teil- oder ganzkörperlich bewegen (z.B., König Dickbauch, Siebensprung, Baba Jaga von Modest Mussorgsky, Rondo all'Ongarese von Joseph Haydn) Musik in Bilder oder Zeichnungen übertragen (Malen zu Musik) Hörbeispiele auf Naturklänge hin befragen (z.B. Die Moldau von Smetana)				
Gefühle und Stimmungen	Anbahnen einer kindgemäßen Reflexion Tanzen und Malen zu Musik („Hummelflug“)	Vertonen emotional gefärbter Texte mit körpereigenen und einfachen Instrumenten	Fröhliche und ernste Lieder singen Auf Stimmungen u. Gefühlslagen in traditioneller u. klassischer Musik hören u. darüber sprechen (z.B. „Die Moldau“, „Die vier Jahreszeiten“) Eigene Gefühle u. Stimmungen zu gehörter Musik in Farben, Bildern, Tanz u. Bewegung umsetzen u. beschreiben	Ausdrucksbereiche	Erleben, dass Musik Stimmungen u. Gefühle auslösen kann Musik als Ausdruck des Lebensgefühls der Menschen begreifen Sprechen und malen und bewegen zu den von Musik ausgelösten Emotionen Eigene Gefühle u. Stimmungen musikalisch zum Ausdruck bringen
Zeit –Takte	Experimente mit unterschiedlichen Tempi durchführen (Raketenstart, abfahrender Zug)		Verschiedene Taktarten kennen lernen (2/4, 3/4, 4/4) Taktierbewegungen zu Liedern ausführen	Klangexperimente Lieder	Musikbausteine kennen lernen (Tempo, Metrum, Rhythmus, Takt) und unterscheiden können

	Mit körpereigenen Instrumenten lange und kurze Klänge erzeugen (z.B. Wind, Regen) Musikstücke mit besonderen langsam - schnell Kontrasten kennen lernen (z.B. Karneval der Tiere, Wilde Esel - Schildkröten, von Saint-Seans)		Vorgegebene Rhythmusbausteine zu Klangfolgen zusammenstellen und auf körpereigenen oder Orff-Instrumenten realisieren Charakter eines Musikstücks durch Umsetzen in Bewegung darstellen (Marsch, Walzer)	Sprechspiele Instrumentalstücke	
Notenaktionen Notenbilder Musik – Traditionell notiert	Rhythmische Begleitung einfacher Lieder nach <i>Klangzeichen</i> Hohe und tiefe Töne akustisch und optisch (z.B. Flaschenmusik, Klangstäbe) unterscheiden Unterschiedlich lange Klänge und Pausen in Bewegung umsetzen und Anbahnung der traditionellen Zeichen	Grundlagen der <i>rhythmischen Notation</i> (Viertel-, Halbe- u. zwei Achtel Noten, viertel Pause) Rhythmusbausteine erfinden und erproben Rhythmisches Musizieren Lieder mit einfachen Rhythmen begleiten	Töne und Tonfolgen auf Instrumenten (Orff-Instrumente, selbst gebaute Instrumente, Boomwhackers, Xylophon...) mit <i>Klangfarben</i> musizieren und verschiedenfarbig notieren (z.B. Hänschen Klein, Old Mc Donald...) Sprichwörter, Gedichte, Geschichten vertonen und notieren Liedzeilen nach <i>Noten</i> spielen Erweiterung der Grundlagen der rhythmischen Notation (Achtel Note, Ganze Note, Halbe- und Ganze Pause) Einfache Lieder nach Noten spielen und rhythmisch begleiten (z.B. Hänschen Klein, Old Mc Donald, alle Jahre wieder, Bauer Max, der hat ein Huhn)	Zeichen für - Klänge - Klangfarben - Tondauern, - Lautstärken, - Pausen Taktarten (2/4, 3/4, 4/4) Namen und Lage der Stammtöne auf chromatischen Stab / Tastenspielen Rhythmisches und Melodisches Musizieren	Klangzeichen zur Veranschaulichung von Musik kennen zum Strukturieren des musikal. Verlaufs, zum gemeinsamen Musizieren kennenlernen Musikal. Formprinzipien kennen lernen u. handelnd mit ihnen umgehen Unterschiedlich klingende Töne erkennen und unterscheiden lernen Allmähliches Überführen der Zeichen in die traditionelle Notenschrift Traditionelle Notation der Noten als Hilfsmittel zum Musizieren begreifen Zeichen für Tonhöhe und Tondauer kennen lernen u. anwenden
Komponistenbilder			Beim Hören von Musik auf bestimmte Klangeigenschaften achten, Höreindrücke reflektieren, Vergleiche anstellen	Stilmerkmale	Beschäftigung mit Leben u. Werk bedeutender Komponisten Entwickeln von Verständnis für Klassik

		Singen und musizieren einfacher Melodien (z.B. „Eine kleine Nachtmusik“) Stationen aus der Lebensgeschichte lesen u. szenisch gestalten	Biographien	Einordnung in verschiedene geschichtliche Epochen u. Bezug zur Gegenwart
--	--	---	-------------	--

1.7 Religion

Thema	Klasse 1	Klasse 2	Klasse 3	Klasse 4	Schlüsselqualifikationen
Schöpfung	Staunen und Natur entdecken	Schöpfungsbericht lesen (7 Tage) Bezug zum Erntedankfest	Andere Schöpfungs-erzählungen	Umweltschutz Die Welt in unserer Hand Franziskus	Der Mensch ist für die Erhaltung unserer Erde verantwortlich.
Vätergeschichten	Abraham	Josef (David und Goliath)	Mose	Der Stammbaum (Abraham bis Jesus)	Das Vertrauen auf Gott
Könige			Saul	David, Salomo	Gerechtigkeit und Vergebung
Altes Testament	Noah	Jona	Die Entstehung der Bibel		Gottesaufträge ausführen
Ostern	Fußwaschung	Leidensweg Jesu, Auferstehung	Der Gang nach Emmaus, Maria von Magdala	Jesus feiert Pessach, Jesus Feinde	Religiöser / geschichtlicher Inhalt und Kontext des Osterfestes kennen lernen
Weihnachten	Die Krippe als Mittelpunkt	Die Weihnachtsgeschichte	Die Stellung der Hirten und die Bedeutung von Weihnachten für die Hirten	Hilfe die Herdmans kommen (Buch im Klassensatz vorhanden)	Die Schüler sollen die Bedeutung und Hintergründe des Weihnachtsfestes kennen lernen.
Kirchliche Feste	Aschermittwoch	Erntedank	Reformationsfest: Martin Luther	Pfingsten	Die Schüler sollen die Feste im Kirchenjahr kennenlernen.
Andere Religionen		Menschen und Religionen der Welt	Kath. – ev.	Judentum und Islam	Die Schüler sollen andere Religionen kennen und respektieren lernen.
Neues Testament	Zachäus	12 Jünger	Heilungsgeschichten	Paulus, Verbreitung der Kirche	Die Schüler sollen ansatzweise erfahren, welche Geschichten im NT stehen.
„Heilige“	Hl. Barbara, St. Martin Nikolaus	Elisabeth, Albert Schweitzer	Mutter Theresa	Franziskus	Menschen kennen lernen, die Jesus nachfolgen.
Soziale Themen	Ich bin einzigartig	Streiten und Vertragen, Regeln	Ein Herz für andere, Gebote und Regeln	Schuld und Vergebung	Friedliches Miteinander in einer Gemeinschaft erleben.

Gebete	Vater unser	Psalm 23	Luthers Morgensegen	Glaubensbekenntnis	Die Gebetszeiten und die Gebete kennen und auswendig lernen. Dabei sollen sie die Wirkung eines Gebets erfahren.
Sakramente		Taufe	Abendmahl		Die Sakramente und deren Bedeutung kennenlernen.
Unsere Gemeinde	Kirchenraumerkundung	Wer arbeitet in und für die Kirche	Kirchenerkundung, Angebote der Kirchen für Kinder	Die Schüler gestalten etwas für die Kirchengemeinde	In der Gemeinde eine Heimat finden.
Symbole	Hand, Regenbogen (siehe Noah)	Wasser	Baum, Licht und Finsternis	Schlüssel, Gleichnisse	Die Tragweite eines Symbols kennen lernen.

5.8 Sport

Sport 1./2. Klasse			
Bildungs- und Erziehungsplan*	Fachbereich	Kinder kennen, können, sollen...	Ideen
4, 5	<p>Spielen</p> <p>Umgang mit Spielgeräten</p> <p>Kleine Spiele ohne Geräte</p> <p>Spiele in Gruppen und Mannschaften</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Spielmöglichkeiten mit unterschiedlichen Geräten und Materialien finden, erproben und gestalten. - den spielerischen Umgang mit verschiedenen Bällen (Grundtechniken: werfen, fangen, prellen, rollen, mit dem Fuß führen u. s. w.) erlernen. - Regeln einhalten und den Spielbedingungen anpassen, den Spielverlauf aufrechterhalten - Regeln einhalten und den Spielbedingungen anpassen, den Spielverlauf aufrechterhalten, Fairness, Spieltaktik und Spieltechnik erlernen 	<p>Spiele mit Klein- und Alltagsmaterialien</p> <p>Fangspiele, Laufspiele und Darstellungsspiele (Feuer/Wasser/Blitz, Kettenfangen, Brückenwächter...)</p> <p>Ballspiele, Kooperationsspiele (Jägerball, Flip-Flop...)</p>
1, 2, 5	<p>Turnen</p> <p>Klimmen, Klettern, Steigen</p> <p>Balancieren</p>	<ul style="list-style-type: none"> - sich in ungewohnten Situationen fortbewegen, Hindernisse und ihre Ängste überwinden. - Auf unterschiedlichen Gegenständen und Untergründen fortbewegen und Wagnismomente erfahren (vorwärts, rückwärts, seitwärts, auf den Zehenspitzen, den Ballen, den Fersen gehen). 	<p>Bewegungslandschaften, Kletterparcours</p> <p>Materialien: Stelzen, Turnbank, Schwebebalken (Zirkusfest)</p> <p>Rollübungen über die Körperlängs- und Querachse</p>

	<p>Rollen</p> <p>Stützen</p> <p>Hangeln, Schaukeln, Schwingen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - sich auf unterschiedlichen Untergründen fortbewegen und Erfahrungen sammeln - Verschiedene Stützformen in unterschiedlichen Positionen anwenden und ihr Bewegungsrepertoire erweitern (aufknien, aufhocken). - sich gegenseitig sichern und helfen, Schwerelosigkeit (fliegend) erfahren. 	<p>Kleiner Kasten, Mattenberg</p> <p>Taue, Ringe, Reck</p>
1, 2, 3, 4, 5	Sich rhythmisch bewegen und tanzen	<ul style="list-style-type: none"> - Durch Bewegung etwas mitteilen und darstellen. - Tänze erlernen und Bewegungsgestaltungen entwickeln (Formierungsformen: Gasse, Tor, Schlange, Polonaise; Schrittformen: Kreuz-, Tupf-, Pendel-, Galoppschritt, Hacke-Spitze). - Schulung der Sinne und die Bedeutung der Wahrnehmungsfähigkeit für den Bewegungsvollzug erfahren. - sich mit Handgeräten rhythmisch bewegen. 	<p>Bewegungsgeschichten, Pantomime, Fatdance, Bewegungstänze, Tanzelemente</p> <p>Ball, Seil, Reif, Band</p>
1, 2, 5	Laufen- Springen – Werfen		
	<p>Laufen</p> <p>Springen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - ihre individuelle Ausdauerleistungsfähigkeit erfahren und verbessern. - Kraftsparendes , gleichmäßiges und ökonomisches Laufen anbahnen. - ihre Fähigkeiten im Springen erweitern. 	<p>6 Tage Rennen, Orientierungslauf Laufabzeichen Dauerlauf 3-5 Minuten, Sprint 40m</p> <p>Überspringen von Hindernissen</p>

	Werfen	<ul style="list-style-type: none"> - Verschiedene Sprungformen kennenlernen (Ein-, beidbeinig, aus dem Gehen, Stand, Lauf). - Unterschiedliche Bälle und Gegenstände kennenlernen - aus verschiedenen Wurfausgangslagen werfen. 	<p>Rhythmisierung von Anlauf- und Landephase</p> <p>Bananenkisten, kleine Matten Jägerball, Treibball Gegenstände: Tennisbälle, Gymnastikbälle, Ringe, Wurfstäbe Aus dem Stand, dem Gehen, mit Anlauf, aus der Drehung auf feste, bewegliche, hohe und weite Ziele</p>
1,3	Rollen – Gleiten – Fahren	<ul style="list-style-type: none"> - ihr Gefühl für die Balance und Gleichgewicht, ihre koordinativen Fähigkeiten und Bewegungsfertigkeiten erweitern bzw. verbessern. - Rollen/Gleiten/Fahren als Fortbewegungsart angeleitet/experimentell erfahren und umsetzen. 	<p>Rollen: Rollbretter, Pedalos, Rollschuhe, Skateboards und ähnliche Gegenstände (z. B. Rollbrettführerschein)</p> <p>Gleiten: Teppichfliesen (ziehen und schieben), Skiern (Schlitterbahn anlegen), Filzpantoffeln, Schlitten fahren</p> <p>Fahren: Kettcar, Roller (Wettfahrten, Staffeln, Parcours)</p>
Sport 3./4. Klasse			
Bildungs- und Erziehungsplan*	Fachbereich	Kinder kennen, können, sollen...	Ideen
4, 5	Spielen Umgang mit Spielgeräten		Spiele mit Klein- und Alltagsmaterialien

	<p>Kleine Spiele ohne Geräte</p> <p>Spiele in Gruppen und Mannschaften</p>	<ul style="list-style-type: none"> - Spielmöglichkeiten mit unterschiedlichen Geräten und Materialien finden, erproben und gestalten. - die Grundtechniken variieren, erweitern und festigen, sowie Pritschen und Schlagen. - Regeln einhalten und den Spielbedingungen anpassen, den Spielverlauf aufrechterhalten . - Regeln einhalten und den Spielbedingungen anpassen, den Spielverlauf aufrechterhalten, Fairness, Spieltaktik und Spieltechnik. 	<p>Soft- und Wasserball, Tennisschläger, Speckbrett</p> <p>Fang- und Laufspiele (Zauberbusch, Sanitärerfangen...)</p> <p>Ballspiele, Kooperationsspiele (Völkerball, Parteiball, Mattenball...)</p>
1, 2, 5	<p>Turnen</p> <p>Klimmen, Klettern, Steigen</p> <p>Balancieren</p> <p>Rollen</p> <p>Stützen</p> <p>Hangeln, Schaukeln, Schwingen</p>	<ul style="list-style-type: none"> - sich in ungewohnten Situationen fortbewegen, Hindernisse und ihre Ängste überwinden. - auf unterschiedlichen Gegenständen und Untergründen fortbewegen und Wagnismomente erfahren (Drehung: einbeinig, beidbeinig, halbe, ganze) - sich auf unterschiedlichen Untergründen fortbewegen und Erfahrungen sammeln. - Verschiedene Stützformen in unterschiedlichen Positionen anwenden und ihr Bewegungsrepertoire erweitern. (Sprunggrätsche, Sprunghocke, Hockwende) 	<p>Bewegungslandschaften, Kletterparcours</p> <p>Materialien: Stelzen, Turnbank, Schwebebalken (Zirkusfest)</p> <p>Rollübungen über die Körperlängs- und Querachse</p> <p>Großer Kasten, Bock, Pferd</p> <p>Taue, Ringe, Reck</p>

		<ul style="list-style-type: none"> - sch gegenseitig sichern und helfen, Schwerelosigkeit (fliegend) erfahren. 	
1, 2, 3, 4, 5	Sich rhythmisch bewegen und tanzen	<ul style="list-style-type: none"> - durch Bewegung etwas mitteilen und darstellen. - Tänze erlernen und Bewegungsgestaltungen entwickeln (Formierungsformen: Dreierreihe, Pyramide, Stern, Vierer-/Doppelblock; Schrittformen: Nachstell-, Kick-, Mühlen, Walzerschritt...) - Schulung der Sinne und die Bedeutung der Wahrnehmungsfähigkeit für den Bewegungsvollzug erfahren. - Sich mit Handgeräten rhythmisch bewegen. 	<p>Bewegungsgeschichten, Fatdance, Bewegungstänze, Tanzelemente</p> <p>Ball, Reif, Seil, Band</p>
1, 2, 5	Laufen- Springen – Werfen Laufen Springen Werfen	<ul style="list-style-type: none"> - ihre individuelle Ausdauerleistungsfähigkeit erfahren und verbessern (Lauf tempi bewusst variieren, Arm-Beinkoordination) - Kraftsparendes, gleichmäßiges und ökonomisches Laufen fortführen und vertiefen, Atemtechnik weiterentwickeln. - Ihre Fähigkeiten im Springen erweitern Verschiedene Sprungformen kennen und anwenden lernen (Schrittweitsprung und Schersprung) - Unterschiedliche Wurfgegenstände und Aufgabenstellungen kennenlernen. - Aus verschiedenen Wurfausgangslagen werfen 	<p>6 Tage Rennen, Orientierungslauf Laufabzeichen</p> <p>Dauerlauf 8-10 Minuten, Sprint über 50m</p> <p>Überspringen von Hindernissen Rhythmisierung von Anlauf- und Landephase</p> <p>Jägerball, Treibball Gegenstände: Tennisbälle, Gymnastikbälle, Ringe, Wurfstäbe</p>

		Grobform des Schlagwurfs anwenden.	Aus dem Stand, dem Gehen, mit Anlauf, aus der Drehung auf feste, bewegliche, hohe und weite Ziele
1,3	Rollen – Gleiten – Fahren	<ul style="list-style-type: none"> - Ihr Gefühl für die Balance und Gleichgewicht, ihre koordinativen Fähigkeiten und Bewegungsfertigkeiten erweitern bzw. verbessern. - Rollen/Gleiten/Fahren als Fortbewegungsart angeleitet/experimentell erfahren und umsetzen 	<p>Rollen: Rollbretter, Pedalos, Rollschuhe, Skateboards und ähnliche Gegenstände (z. B. Rollbrettführerschein)</p> <p>Gleiten: Teppichfliesen (ziehen und schieben), Skiern (Schlitterbahn anlegen), Filzpantoffeln, Schlitten fahren</p> <p>Fahren: Fahrrad (etwas transportieren), Fahrradtour unternehmen</p>
1, 2, 5	<p>Schwimmen Wassergewöhnung</p> <p>Erlernen einer Schwimmart</p> <p>Erlernen einer weiteren Schwimmart</p>	<ul style="list-style-type: none"> - In vielfältigen Spiel- und Übungsformen Erfahrungen mit Wasser sammeln (Nässe, Kälte, Wasserwiderstand, Auftrieb). - die Technik, Atmung und Ausdauer einer Schwimmart schulen - die Technik, Atmung und Ausdauer einer weiteren Schwimmart schulen. 	<p>Kopf im Wasser untertauchen, Nachlauf- und Staffelspiele</p> <p>Seepferdchen, Freischwimmer, Sprung vom Startblock, tauchen</p> <p>Sprung vom Einmeter- und Dreimeterbrett, Tieftauchen nach Gegenständen (2m), Streckentauchen</p>

*Kompetenzen des Bildungsplans: 1 = Motorik; 2 = Selbstkonzept; 3 = Motivation; 4 = Soziale Beziehungen; 5 = Kognition

